

Einleitung zu „Die schönsten Lieder der Ostjuden“

Mit dem Reprint der 1920 erschienenen Liedersammlung „Die schönsten Lieder der Ostjuden“ fügt unser „Projekt 2025 – Arche Musica“ der weltlichen jüdisch-deutschen Musikgeschichte einen weiteren Baustein hinzu. Es ist ein Kernziel unserer Projektarbeit, diese besonderen Lieder weltweit zugänglich zu machen und sie wieder zurück in den musikalischen Alltag, in unsere Chöre, Schulklassen und Herzen der Menschen zu bringen.

Die 47 Lieder, die von Fritz Mordechai Kaufmann gesammelt, kommentiert und 1920 im „Jüdischen Verlag Berlin“ herausgegeben wurden, ermöglichen uns heute einen einzigartigen Einblick in eine verlorengegangene Epoche jüdischen Lebens und ostjüdischer Musiktradition.

Fritz Mordechai Kaufmann wurde 1888 als Sohn von Rosa und Hermann Kaufmann in Eschweiler geboren. Er studierte in Genf, München, Marburg und Leipzig Geschichte und war ein ausgezeichnete Musiker, der sich energisch für die unverfälschte Bewahrung der ostjüdischen Volkslieder einsetzte. Im März 1922 beging er Suizid.

Kaufmann versuchte vor allem den Westjuden, die Liebe zur ostjüdischen Kultur, zur jiddischen Sprache, Literatur und Brauchtum zu vermitteln.

Ihm war die kulturelle Bedeutung dieses besonderen Liedgutes bewusst, daher versah er seine Liedersammlung mit einer ausführlichen Einleitung, die besonders auf die Aufführung der Lieder, die Benutzung der Transkription und die genaue Aussprache einging.

Fritz Mordechai Kaufmann traf eine wundervolle Liedauswahl für die von ihm gewählten sieben Kapitel. Durch ihre Gliederung in „religiöse und chaßidische Lieder“, „Wiegenlieder“, „Kinder- und Chederlieder“, „Liebeslieder“, „Mädchen- und Hochzeitslieder“, „Lieder aus dem Bereich der Familie und der Handwerker“ und „Soldatenlieder und Lieder aus dem Volksleben“ ermöglicht er uns heute, dieser faszinierenden Musik der in ihr enthaltenen Geschichte(n) und Botschaft zu entlocken. Diese Lieder sind Wort für Wort, Note für Note eine ganz besondere musikalische Erinnerung an das jüdische Leben, sie sehnen sich danach gesungen und geliebt zu werden.

Thomas Spindler

Projekt 2025 – Arche Musica